

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Integrationsrates vom 23.04.2024

Öffentlicher Teil

- TOP ..** **Gemeinsamer Bericht des Schulamtes und des Kommunales Integrationsmanagements der Stadt Hagen** **Hier: Das Landesprogramm „Vast vasteste- Hand in Hand in NRW**

[Anmerkung der Schriftführung: Die Power- Point- Präsentation ist den Sitzungsunterlagen als Anlage 3 angefügt.

Der Tagesordnungspunkt (TOP) wurde vorgezogen und nach dem TOP 4 beraten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird dieser an der dafür ursprünglich vorgesehenen Stelle protokolliert.]

Frau Hellebrandt, Schulamt für die Stadt Hagen / Schulaufsicht und Frau Öztürk, Teamleitung: Bildungsmediation und Koordination Landesprogramm "Vast vasteste - Hand in Hand in NRW" erstatten einen Power- Point gestützten Bericht.

Herr Krippner erfragt, seit wann das Programm bereits läuft und ob eine Aufstockung der Stellen seitens des Landes möglich ist. Frau Öztürk antwortet, dass das Pilotprojekt im August 2020 gestartet ist und das Projekt seit August 2021 läuft. Aufgrund der Haushaltslage ist eine Aufstockung der Stellen nicht möglich.

Herr Geitz möchte wissen, welcher Erfolg bei längerem Schulabsentismus erreicht werden konnte und bittet darum, das auch im Schulausschuss über das Programm berichtet wird. Frau Hellebrandt erklärt, dass bei Schulabsentismus ein schulrechtliches Verfahren eingeleitet wird, bei dem unter anderem Zwangsmaßnahmen vollzogen werden. Frau Öztürk ergänzt, dass die Erreichbarkeit der Eltern verbessert werden konnte und besonders in den Klassen 1 und 2 weniger Fehlzeiten zu vermerken sind.

Frau Cramer merkt an, dass seit geraumer Zeit viele Unterrichtsausfälle zu vermerken sind und interessierte sich für die aktuelle Personalsituation an den Schulen. Frau Hellebrandt berichtet, dass nicht ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Die am Projekt teilnehmenden Schulen wünschen, dass die Bildungsmediatorinnen ganztägig eingesetzt werden.

Frau Keller erklärt, dass die Bildungsmediatorinnen einen Romahintergrund haben und daher die Eltern besser erreichen können. Die Mediatorinnen haben ein festes Arbeitsverhältnis bei der Stadt Hagen.

Herr Letzel erwähnt, dass die Caritas ein ähnliches Projekt durchführt und schlägt einen Austausch diesbezüglich mit der Stadtverwaltung vor. Dieses Projekt soll auch in einer der nächsten Integrationsratssitzungen vorgestellt werden.

